Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 547

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 166.

Cod. 547

THOMAS DE AQUINO

II $\overline{3}$ A 5. Jesuiten Hall. Perg. und Pap. II, 420 Bl. 300 × 210. Köln, 15. Jh.

B: Erstes und letztes Blatt der ersten Lage Perg. Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1458/1463 (wie Innsbruck, ULBT, Cod. 456). Lagen: I^{11} (Vorsatzbl.) + $32.VI^{355(354)} + V^{395(394)} + VI^{407(406)} + (VI+2)^{421(420)}$. In den Lagenmitten Papierfälze, ab der 24. Lage beidseitig beschrieben. Zahl 76 bei der Foliierung übersprungen. Zählung der Blätter der ersten Lagenhälfte in schwarzen arabischen Ziffern von 1–6, Fehler bei der ersten Lage sowie bei der Quinternio. Am Lagenanfang der zweiten Lage Kustode in schwarzer arabischer Ziffer, ab der zweiten Lage Lagenreklamanten, vereinzelt beschnitten.

S: Schriftraum 216/224 × 127/132. Zwei Spalten, z. T. von feinen Tinten-, z. T. von Blindlinien gerahmt, zu 42–49 Zeilen. Zirkelstiche. Bastarda 15. Jh. von fünf Händen: 1) Bl. 1ra–20vb; 2) Bl. 20vb–26vb; 3) Bl. 27ra–414ra; 4) Bl. 414rb–419vb; 5) spätere Eintragungen: Bl. Ir–IIra, IIva–b, 420r–421v.

A: Rote Überschriften, Durch- und Unterstreichungen. Rote und blaue Paragraphenzeichen sowie zwei- bzw. dreizeilige Lombarden. Am Beginn der einzelnen Quaestiones meist Lombarden mit einfachem Fleuronnée in der Gegenfarbe bzw. in schwacher Tinte. Bl. 1ra achtzeilige blaue Initiale Q in Deckfarbenmalerei auf Goldgrund: blauer Buchstabenkörper mit filigranem weißem Blattmotiv gefüllt. Binnenraum mit Quadratmuster gefüllt, mit bordeauxrot-weißem Diagonalnetz überlagert. In den dadurch entstandenen Rauten durch jeweils vier diagonal angeordnete grüne bzw. blaue vierblättrige Blüten wiederum kleinere Rauten gebildet. Buchstabenausläufer leitet über zu vegetabilischer Randleiste (vorwiegend Akanthusblätter) in Blau, Rot, Grün, Ocker und Gold. Einzelne vegetabilische Ornamente in Blau, Rot, Grün, Ocker und Gold auch neben und oberhalb der Initiale sowie am rechten Blattrand. Am rechten oberen und unteren Ende der zweiten Textspalte jeweils ein goldener Punkt von 6 mm Durchmesser. Handzeichen.

E: Gotischer Einband: braunes, z. T. beschädigtes Kalbsleder über Holz mit Blinddruck, Köln, 15. Jh. Siehe Sepp, Kölner Einbände 98, 107, 110.
Wurmfraß, Leder an mehreren Stellen stark abgenutzt, Holz z. T. freiliegend, am Übergang zum VD unten vom Buchrücken gelöst. VD und HD gleich: zwei von je dreifachen Streicheisenlinien gebildete Rahmen, dazwischen zwei schmale ornamentale Rollen (Sepp Nr. 130). Mittelfeld durch sechs dreifache Streicheisenlinien in vier Rauten und acht Begrenzungsdreiecke unterteilt, die mit Einzelstempeln gefüllt sind. Fünf Stempel: 1) Spruchband (Sepp Nr. 129); 2) Fabeltier nach links gerichtet in Raute (Sepp Nr. 128); 3) Osterlamm nach links gerichtet in Rechteck (Sepp Nr. 127); 4) doppelköpfiger Adler in Rechteck (Sepp Nr. 125); 5) sechsblättrige Blüte (Sepp Nr. 126). Spuren von je fünf runden Beschlägen und zwei Leder-Metallschließen. Am VD oben Reste eines aufgeklebten Titelschildchens *Pars 3ª Sancti Thomae*. Kanten gerade. Rücken: vier Doppelbünde, oben weiße Titelaufschrift *S. THO: 3⁴ PARS*, unterstes Feld mit weißgrauer Farbe überzogen, darauf schwarze Signatur der Haller Jesuitenbibliothek *C VI. 27*. Kapitale mit grünem, rotem und naturfarbenem Spagat umstochen. Spiegel des VD und HD Pergamentblatt mit Fragment aus einer Hs. 14. Jh. (s. Nr. 1). Am Spiegel des VD zusätzlich Signaturen und Vermerke (s. Nr. 2).

G: Der Erstbesitzer ist nicht bekannt. 1477 wurde die Hs. dem Kölner Theologieprofessor Jacobus de Straelen überlassen, anschließend im Besitz eines Dominikaners Michael (wohl Michael Francisci de Insulis, Theologieprofessor an der Universität Köln; s. Nr. 2). Spätestens in der zweiten Hälfte des 16. Jh. im Besitz der Kölner Jesuiten, die die Hs. mit anderen Hss. und Inkunabeln als Grundbestand für die Bibliothek des 1569 gegründeten Jesuitenkollegs in Hall mitbrachten. Am Spiegel des VD Approbationsvermerk *Approbatus a P. Mustero anno 1578*. Bl. 1r Besitzvermerk der Haller Jesuiten 16. Jh. *Societatis Iesu Halæ*. Haller Signatur am Buchrücken *C VI. 27*. Zur Geschichte dieser Sammlung vgl. Sepp, Kölner Einbände 99–100. Nach der Aufhebung des Haller Jesuitenkollegs (1773) 1780 der ULBT übergeben. Am Spiegel des VD alte radierte Signatur der ULBT *II 3 B 10*.

L: Shooner II, Nr. 1128. – Sepp, Kölner Einbände 98, 107, 110. – M. Roland, Buchmalerei der Gotik, in: P. Naredi-Rainer, L. Madersbacher (Hrsg.), Kunst in Tirol I (*Kunstgeschichtliche Studien* 3). Innsbruck 2007, 267–294, 282, Anm. 83.

1 (VD und HD, Spiegel) FRAGMENT eines (nicht näher bestimmbaren) philosophischen (?) Textes. Schriftraum 194 × 111/117. Zwei Spalten, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 38 Zei-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 547

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 167.

len auf Bleistiftlinierung. Textualis 14. Jh. Mit Rand- und vereinzelt auch Interlinearglossen. Pergament z. T. stark abgerieben.
(VD, Spiegel) Inc. mut.:] *non ex non albo et hoc non videtur modo et etiam omne cogitatum et intellectum aut affirmatur aut negatur* ... – Expl. mut.: ... *quia videntur ab isto transmutari et ille dic*[
(HD, Spiegel) Inc. mut.:] *istarum scientiarum mathematicarum hoc est primum et hoc et similiter de aliis* ... – Expl. mut.: ... *quia privatio est una distinctionum contrariarum et omnium que attribuuntur enti*[

2 (VD, Spiegel) verschiedene NOTIZEN.
1) Kurze NOTIZEN kirchenrechtlichen Inhalts, z. T. gestrichen.
2) VERMERK (gestrichen): *Anno domini 1477 pro festo purificationis concessi magistro nostro de Stralen scripta Thome de Argentina* (!) *super I II et III Sententiarum. Nunc habet magister noster Michael ordinis Predicatorum. Item antea concessi patri Henrico Surborn Cartusie montis sancti Beati prope Confluentiam omelias beati Gregorii cum sermonibus Leonis.* Zu den hier genannten Personen vgl. H. Keussen, Die alte Universität Köln. Grundzüge ihrer Verfassung und Geschichte. Köln 1934, 425, 427; Sepp, Kölner Einbände 107: Jacobus de Noethik de Straelen und Michael Francisci de Insulis OP waren Professoren der Theologie an der Universität Köln.
3) Darunter Zitat THOMAS DE AQUINO: Summa Theologica, P. III: *Ambrosius. Qui secularibus vanitatibus occupantur scire divina non possunt. 3ª pars q. 29 ar. 1 fol. 3.*
4) Anschließend APPROBATIONSVERMERK: *Approbatus a P. Mustero anno 1578.*

3 (Ir) HINWEISE:
1) *In hiis non est obediendum.* Darunter zwei VERSE:
Corpus fama anima mandatum proximus ordo.
Captio natura votum lex culpa resistunt.
2) *Errores ponuntur q. 18, ar. 1: Apollinaris, Euthicetis Revocatio erroris q. 54 ar. 3, Nestorii, Macharii, Cypri, Sergii.*
3) *Quadruplici scientia divina scilicet beata indita et acquisita Christi anima predita fuit. Triplicis gracie fuit in Christo scilicet habitualis capitis et unionis plenitudo.*

4 (1ra–414ra) THOMAS DE AQUINO: Summa theologica, P. III (Ed.: Ed. Leonina 11–12. Romae 1903–1906. S. E. Fretté, P. Maré, Thomae Aquinatis, Opera omnia. Bd. 4 –6. Paris 1889. – Stegmüller RS Nr. 847. Shooner Nr. 1117).
(IVa–IIra) alphabetisches Register mit Verweisen auf die Quaestiones und die Artikel.
(IIrb) leer.
(IIv) Anlage für ein alphabetisches Register, allerdings nur sehr spärliche Eintragungen.
(1ra–414ra) Haupttext.
(1r) Tit.: *Pars III Summae Theologiae S. Thomae Aquinatis.*
(414ra) Schlussschrift: *Hic moritur frater Thomas.*
(414rb–419vb) Register geordnet nach den 90 Quaestiones.
(420r–421v) Anlage für ein alphabetisches Register, allerdings nur sehr spärliche Eintragungen.

U. S.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 547

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=9400

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition